



**Sascha
Weidner**

—
**»Bleiben ist
nirgends«**

Finally II, 2014
(Ausschnitt)
70 x 100 cm,
Pigmentdruck auf
Hahnemühle Papier
Ed.5
© Estate of Sascha
Weidner & CONRADS
Düsseldorf

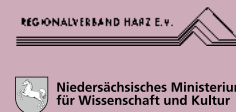
Ausstellung
in Kooperation
mit der Galerie
CONRADS,
Düsseldorf

mönchehaus
museum goslar

MÖNCHESTRASSE 1
38640 GOSLAR
TEL.: 05321/29570
WWW.MOENCHEHAUS.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG BIS SONNTAG
10–17 UHR

GEFÖRDERT
VON:



Sascha Weidner

»Bleiben ist nirgends«

Eine Hommage
für den 2015
verstorbenen
Fotokünstler

Der Ausstellungstitel *Bleiben ist nirgends* ist ein Zitat aus Rilkes *Duineser Elegien*, wie es typischer nicht hätte sein können für den viel reisenden Künstler, der 2015 im Alter von nur 40 Jahren viel zu früh gestorben ist. Er liest sich nicht nur wie ein Epitaph des kurzen, rastlosen Lebens des 1974 in Georgsmarienhütte bei Osnabrück geborenen Künstlers, der an der Hochschule für Bildende Künste In Braunschweig studiert hatte. Sondern das Rilke-Zitat beschreibt auch in beispielhafter Weise eine existenzielle Suche, die mit dem Leben identisch zu denken ist. Suche war für Sascha Weidner Selbstsuche, die sich im Studium anderer Menschen, Länder und Sitten wie seiner selbst vollzog.

In den ausgestellten Bildserien *Hanami* (2013, jap. Blüten betrachten) und *Aokihagara* (2014, jap. Selbstmörderwald) sind Leben und Tod, Werden und Vergehen, das Aufblühen und die Erschöpfung gleichermaßen eingeschrieben. *Travelling Through China* (2014/15), Sascha Weidners letzte Serie, liest sich am Ende wie ein Vermächtnis über die Täuschungsprozeduren der Fotografie.

06.
August

—
18.
September
2016

Eröffnung

Samstag,
6. August
um
18.30 Uhr

Begrüßung

Dr. Bettina
Ruhrberg

Einführung

Michael
Stoeber,
Kunstpulizist
Hannover